

„Echte“ Betriebsrente mit der versicherungsfreien bAV-Lösung

Konzerne gelten als attraktive Arbeitgeber und Garanten für hohe Betriebsrenten. Mit einer besonderen bAV-Lösung nutzen sie enorme betriebswirtschaftliche Vorteile und erzielen zusätzliche Gewinne. Wie ist das zu erklären?

Bereits seit Mitte des 19. Jh. nutzen Großunternehmen betriebseigene Versorgungswerke zur sozialen Absicherung der Beschäftigten. Diese erhalten zum Renteneintritt eine (sehr) hohe Betriebsrente und können damit i.d.R. ihre Rentenlücke schließen und/oder sich individuelle Wünsche erfüllen. Das bedeutet Wertschätzung für geleistete Arbeit, fördert eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen und sorgt so für langjährige Betriebstreue.

Neben dieser sozialen Komponente profitieren Konzerne in finanzieller Hinsicht. **Warum?** Sie wählen einen der fünf Durchführungswege in der bAV: Die pauschaldotierte Unterstützungskasse (pdUK) oder auch „BAV-Kasse“ genannt. Dabei fließen die Beiträge NICHT an die Versicherungswirtschaft ab, sondern verbleiben im Unternehmen.

Für Konzerne spielt die bAV eine wichtige Rolle im Gesamtunternehmen. Sie haben eigene Spezialisten angestellt, die sich professionell um die richtigen Lösungen kümmern. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Wohl des Unternehmens und der Mitarbeitenden.

Mit der BAV-Kasse Gewinne erwirtschaften und hohe Renditen erzielen?

Über diese zusätzliche Liquidität kann das Unternehmen frei verfügen, z. B. kann teures Fremdkapital (Kredite, Leasingverträge, Beteiligungen etc.) abgelöst werden. Der Handlungsspielraum für betriebliche Investitionen oder beim Wareneinkauf (verbesserte Einkaufskonditionen) wird erhöht.

Der Grund für hohe Renditen sind u.a. auch erhebliche steuerliche Vergünstigungen. Bspw. sind erwirtschaftete Erträge im Versorgungswerk partiell steuerbefreit.

Gibt es Auswirkungen auf die Bilanz?

Großer Vorteil: Die BAV-Kasse ist eine rechtlich selbständige und soziale Versorgungseinrichtung. Die Versorgungsverpflichtungen stehen nicht in der Bilanz.

Nutzen erhöhen und Risiken minimieren?

Bei allen Durchführungswegen hat der Mitarbeitende einen arbeitsrechtlichen Anspruch gegen den Arbeitgeber (§1 BetrAVG). Das bedeutet, dieser haftet immer für die von ihm zugesagten Rentenleistungen. Wenn die Versicherungen/Pensionskassen die Leistungen kürzen, wie in der Vergangenheit schon einige Male geschehen, muss der Arbeitgeber für die Minderleistung bis zum Lebensende



Das Team der ENOSI, M. Klemm und J. Rößler, steht für fachkundige Beratung und individuelle Lösungen mit der BAV-Kasse als Herzstück zur Stärkung von KMU.

des Betriebsrentners eintreten, inkl. Bilanzierung nach HGB 253 (Urteil vom BAG, 3 AZR 408/10 + 3 AZR 617/12). Deshalb Achtung bei Vertragsübernahme: Auch für die Zusagen von einem früheren AG haftet das Unternehmen, inkl. der ursprünglich versprochenen Renditen.

Deshalb ist es sehr wichtig zu wissen, worauf man bei der Wahl der richtigen bAV-Lösung achten muss. Es braucht die richtige Strategie.

Warum setzen KMU dennoch auf altbekannte Versicherungslösungen?

In KMU wird die bAV viel zu oft „stiefmütterlich“ behandelt. Sie vertrauen zumeist Standardlösungen der Versicherungswirtschaft, obwohl das Geld unwiederbringlich dorthin abfließt. Diese arbeitet mit dem Geld der Beitragszahler am Kapitalmarkt und erzielt intern überdurchschnittliche Erträge. Versicherungsfreie Lösungen sind oftmals nicht bekannt oder es fehlen die richtigen und vollständigen Informationen.

Hinzu kommt, dass bis vor einigen Jahren der administrative Aufwand für die Einrichtung und Verwaltung eines betriebseigenen Versorgungswerkes sehr hoch war. KMU hatten dafür keine Kapazitäten. Heute gibt es dafür Softwarelösungen. Über Schnittstellen ist die Administration einfach geworden und (fast) komplett digitalisiert.

Fazit: Die Summe der ineinandergreifenden Vorteile machen dieses Instrument so wertvoll und zu einem echten Profitcenter im Unternehmen. Die BAV-Kasse ist eine sinnvolle Lösung für eine echte Betriebsrente und bedeutet für Unternehmen und deren Beschäftigte deutlich mehr Vorteile als jede Versicherung. Auch KMU können mit einer BAV-Kasse ihre Attraktivität für die Gewinnung von Fachkräften steigern.

Prüfen und überdenken Sie daher Ihre bisherige bAV-Strategie! Wie?

Es kommt immer auf die umfassende Beratung und die vollumfänglichen Informationen an.

Lassen Sie sich ein Finanzgutachten erstellen. Durch diese umfangreiche Hochrechnung werden alle Zahlen, Effekte und Auswirkungen (Kostensparnis, Liquiditätszuwachs, Steuern, Aufwendungen, etc.) detailliert aufgezeigt. Anhand dieser Informationen können Sie eine fundierte Entscheidung treffen, wie Ihre zukünftige bAV-Strategie aussehen soll. Fordern Sie deshalb unverbindlich eine Hochrechnung für Ihr Unternehmen an.

Mehr zum Thema unter:

www.enosi.info

kontakt@enosi.info

Tel.: 0331 74 50 95 31

Mobil: 0176 47 80 7631